Verschiedenes

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire

suisse = Gazetta militare svizzera

Band (Jahr): 44=64 (1898)

Heft 12

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

sehen wir die Unteroffizier-Zeitung unter der zielbe- | lautet. im Prinzip entschieden, wenn auch über den wassten Oberleitung der nachmaligen Besitzer Dr. Oskar Liebel und Ferd. Weygold einen bemerkenswerten Aufschwung nehmen. Äusserlich fällt dieser schon durch den Umfang in die Augen: Früherer Umfang des Jahrganges ca. 400 Seiten und jetziger ca. 850 nebst ca. 180 Seiten Gratis-Unterrichtsbeilagen bei einem Abonnementspreise von nur M. 1.50 (früher M. 1.80) für das Vierteljahr. Dabei wurde die Zeitung auch inhaltlich immer mehr vertieft, ausgebaut und in den letzten drei Jahren mit Illustrationen ausgestattet. Besondere Sorgfalt in der Wahl des Stoffes und der richtige Takt in der Behandlung militärischer Dienstangelegenheiten u. s. w. zeichneten die Unteroifizier-Zeitung stets aus.

Sie stellt es sich zur vornehmsten Aufgabe, den sittlichen Standpunkt, die Freudigkeit für den Beruf, patriotisches und kameradschaftliches Denken bei den Unteroffizieren zu fördern.

Dieser Aufgabe dienen eigens gefasste Abhandlungen, Beispiele auf der Kriegsgeschichte, Lebensbeschreibungen unserer als Vorbilder dienenden Heerführer, die Ehrentafel mit den Lebensbeschreibungen altgedienter Unteroffiziere und meistens auch der unterhaltende Teil.

Die Unteroffizier-Zeitung bietet ferner eine Chronik der Zeit-, Armee- und Marinegeschichte - (einschl. der Schutzgebiete). Alle bedeutenderen Erfindungen und Fortschritte in der Technik, Kunst und Wissenschaft finden gebührende Berücksichtigung; die für Unteroffiziere wichtigen Gesetze, sowie alle bezüglichen Allerhöchsten und kriegsministeriellen u. s. w. Verordnungen werden mitgeteilt und näher erläutert. Für den Unteroffizier empfehlenswerte Bücher werden besprochen, und in der Briefpost wird Rat nach bestem Wissen erteilt. Daneben bietet der zur Selbstbelehrung dienende Inhalt der Beilagen Gelegenheit, sich wertvolle allgemeine und ins Einzelne gehende Kenntnisse für den zukünftigen Lebensberuf zu verschaffen.

Man kann mit Fug und Recht sagen, dass Leiter und Herausgeber mit Erfolg ihrer Aufgabe nachgestrebt haben, den Unteroffizieren des deutschen Heeres ein in jeder Beziehung Nutzen bringendes, patriotischen und edlen Zwecken dienendes Organ zu verschaffen. - Möge der Unteroffizier-Zeitung auch im neuen Lebensabschnitt dieser Erfolg nicht fehlen, zu Nutz und Frommen eines wichtigen Standes unseres vaterländischen Heeres.

Frankreich. (M.P.C.) (Automobilwagen.) In Rücksicht auf den grossen Fortschritt, welchen die Automobilwagen gemacht haben und den Vorteil, welchen sie als Beförderungsmittel bieten, ist eine gewisse Anzahl von Maschinen für den Dienst der Artillerie bei französischen Firmen bestellt worden.

Russland. (M.P.C.) (Bau einer Eisenbahn.) Zwischen Merw und dem Militärposten von Kouchk an der Grenze von Afghanistan ist der Bau einer Eisenbahn geplant, deren Vorarbeiten bereits in Angriff genommen sind. Die Länge dieser neuen transkaspischen Linie beträgt 317 km., der Preis soll sich für den gesauten Ban einschliesslich Schieneu und rollendem Material auf 8,700,000 Rubel belaufen. Die Arbeit soll in 3 Jahren beendet sein. Es sind 7 Stationen vorgesehen und zwar Sary-Yary, Kaptrekhan, Sultan-Bend, Imanbaba, Tach-Koupri, Kalkh-i-Mor uud Kouchk. Die Bahn von Samarkand-Andijan und die Zweigbahnen nach Taschkent und Marghilan werden voraussichtlich im Jahre 1838 fertig gestellt werden.

Russland. (Eine neue Kadettenschule in Warschau) soll errichtet werden; gerechtfertigt ist die Massregel durch die grosse russische Armce, die stetsfort in Polen unterhalten wird. Die Errichtung einer militärischen Lehranstalt in Polen ist, wie ver-

Termin der Verwirklichung dieses Projektes zur Zeit noch keine endgiltige Bestimmung getroffen worden ist.

Russland. (Aufgelassene Festungen.) Die russischen Festungen Bender und Bobruisk wurden aufgelassen; die Festungen Kiew und Dwinsk erhielten die Bezeichnung "Depotfestung".

Griechenland. (M. P. C.) (Reorganisation der Armee.) Der König von Griechenland hat dem österreichischen General a. D. Graf Anton Tuma von Waldkampf, die schwierige Aufgabe, die griechische Armee zu reorganisieren, anvertraut.

Vereinigte Staaten. (M. P. C.) (Küstengeschütz.) Während man in Europa von den ganz schweren Kalibern abgekommen ist, so konstruiert man jetzt in Nord-Amerika ein 16zölliges Küstengeschütz von 126 Tons Gewicht und 49 Fuss Länge. Die Geschosse dieses Ungeheuers wiegen etwas über 1000 kg, das bei einer Pulverladung von 1000 engl. Pfund eine Flugweite von 16 engl. Meilen erreicht. Die Kosten des einzelnen Schusses betragen 400 Pfd.

Verschiedenes.

– (Dem 1898er "Taschenkalender für schweizerische Wehrmänner") geht das Bild und ein kurzer Lebensabriss des am 26. Januar 1894 verstorbenen Oberst Gotthold Wirz voran. Ausser den gewohnten Artikeln, von denen einige den Umständen gemäss verändert wurden, bringt der Kalender einen neuen Abschnitt über die Genfer Konvention, über Militär-Strafrechtspflege, über Kartenabgabe an Offiziere und Unteroffiziere und eine Tabelle über die Ausrüstungsgegenstände der Mannschaften des Bundesheeres. Unter den "Kriegsbildern" folgt eine kurze, aber äusserst interessante Schilderung der Schlacht von Abba-Garima, welche den, nun auch bald in deutscher Übersetzung erscheinenden "Erinnerungen" Major Gamerras, entnommen ist. Dieser befehligte das von den Abessyniern beinahe gänzlich aufgeriebene 8. Eingeborenen-Bataillon; er selbst blieb am Leben, wurde aber in die Gefangenschaft des Negus abgeführt. Major Gamerra mag deshalb als einer der Berufensten gelten, um die Feder über Italiens unglücklichen Afrikafeldzug zu führen.

Als inhaltlich gut zusammengestelltes und äusserlich praktisch ausgestattetes Nachschlagebuch wird der diesjährige Kalender, gleich seinen Vorgängern, dem schweizerischen "Wehrmann" die besten Dienste leisten. Aus diesem Grunde verdient er von den Instruktions- und Truppenoffizieren den Unteroffizieren und der Mannschaft empfohlen zu werden. Der Taschenkalender, der 1898 seinen 22. Jahrgang begonnen hat, erscheint in der Buchhandlung J. Huber in Frauenfeld. Der Preis in Leinwand gebunden beträgt Fr. 1. 60.

Dieser Tage ist eine Beilage zu dem Taschenkalender erschienen, sie enthält den Bestand der verschiedenen Korps und Stäbe und der Besatzungstruppen, ferner einen Auszug aus der neuen Vorschrift über die Gradabzeichen der Offiziere und die Bekleidung und Ausrüstung.

Poröse Imprägnation von Stoffen, Kleidern, Lederhandschuhen etc. besorgt unter Garantie der Haltbarkeit Dr. H. Zander in Rorschach.

Militärs!

Heureka-Sohle ist die beste.

Kein Wundlaufen mehr, da die Sohle sich dem Fusse anpasst. Kein Geruch. Waschbar. Unverwüstlich. Überall bestens empfohlen. Neues Material. H. Brupbacher, Sohn, Zürich.